

GRÜNE ZEITEN

HÖHENKIRCHEN-SIEGERTSBRUNN
LANDKREIS MÜNCHEN



Unser Weg zur Klimaschutzgemeinde

Das Jahr 2021 zwischen Kiesabbau, Mobilität und Windenergie

Grüne Mobilitätskonzepte der Kreistagsfraktion

Saubere Busse und bessere Rad-Schnellverbindungen

GRÜNE IN HÖHENKIRCHEN-SIEGERTSBRUNN

Unser Ortsvorstand

Unser Ortsvorstand bildet den Kopf des seit 30 Jahren bestehenden Ortsverbandes BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Inzwischen angewachsen auf fünf gewählte Vertreter*innen organisieren wir Veranstaltungen und bilden die Basis für eine grüne Stimme in Höhenkirchen-Siegertsbrunn. Wir, das sind Janine Schneider und Dominik Dommer (Vorsitzende), Carlotta Vierler und Barbara Mokry-Kirn (Beisitzende) und Peter Triebswetter (Kassier).



Mit viel Power ins Rathaus



Ulrike Michl, Luitgart Dittmann-Chylla, Gudrun Hackl-Stoll, Janine Schneider und Dorothee Stoewahse. Gemeinsam packen wir's an für Höhenkirchen-Siegertsbrunn.

Unseren Grünen-Fraktion konnte in der Kommunalwahl 2020 ihre Mandate verdoppeln und ist damit nun zweitstärkste Fraktion im Rat. Dynamisch und hoch motiviert vertreten wir den grünen Fokus für unseren Ort im Gemeinderat, in den Ausschüssen und Gremien durch (v.l.n.r.): Karsten Voges,



Janine Schneider
Gemeinderätin
Sprecherin Ortsverband
Janine.Schneider@gruene-hksbr.de

GRUSSWORT

Höhenkirchen-Siegersbrunn grüner machen!

Mit diesem Anliegen bin ich vor 20 Jahren in den Ortsverband der GRÜNEN eingetreten und engagiere mich seither mit meinen Kolleg*innen für den Umweltschutz, ein klimafreundliches Bauen, den Zugang zu bezahlbarem Wohnraum, ein funktionierendes Radwegekonzept, gut ausgestattete Schulen und ausreichende Kindergärten in unserem Ort. Das Besondere an der Tätigkeit als Kommunalpolitiker*in ist, dass man das Leben in der Gemeinde direkt mitgestalten kann - noch dazu dort, wo man selber Zuhause ist.

Deshalb freue ich mich umso mehr, dass ich in dieser Wahlperiode das Amt der 2. Bürgermeisterin ausführen darf. Doch welche Aufgaben stecken eigentlich hinter diesem Amt? Ich vertrete die 1. Bürgermeisterin während ihrer Urlaubszeiten im Rathaus: Anfragen aus der Bürgerschaft beantworten, Zahlungen anweisen, Anrufe erledigen. Zudem vertrete ich sie bei Bedarf in Gremien, wenn ihr Terminkalender zu voll ist. Durch all diese Aufgaben gewinne ich nochmal einen ganz anderen Einblick in die Verwaltung unserer Gemeinde und kann mich verstärkt für die grünen Themen vor Ort einsetzen. Ich freue mich sehr über diese Aufgabe und werde mich weiterhin mit aller Kraft und Ausdauer für die Belange der Bürger*innen stark machen.

*Luitgart Dittmann-Chylla
2. Bürgermeisterin
Gemeinderätin / Kreisrätin
Dittmann-Chylla@online.de*



GRÜN BEWEGT!

Endlich barrierefreie Bushaltestellen

Endlich erfolgt der längst überfällige barrierefreie Ausbau der Bushaltestellen im Ort. Nach unserem Antrag 2019 zur Haltestelle „Lindenstraße“



wird der Umbau nun ausgeweitet. Es gilt, Barrierefreiheit an allen gemeindlichen Haltestellen bis 2023 herzustellen und damit dem Programm „Bayern barrierefrei“ der Staatsregierung zu folgen. Umgebaut werden auch die Haltestellen „Kirche“, „Schmiedstraße“ und „Brunnthaler Straße“.



*Janine Schneider
Gemeinderätin
Sprecherin Ortsverband
Janine.Schneider@gruene-hksbr.de*

Klimaschutzgemeinde Höhenkirchen-Siegertsbrunn

Unserem Antrag folgend rief der Gemeinderat unseren Ort zur Klimaschutzgemeinde aus. Bei allen kommunalen Entscheidungen müssen die Auswirkungen auf Umwelt und Klima berücksichtigt und Lösungen bevorzugt werden, die sich positiv auf den Klimaschutz auswirken. Auch wird eine Stelle für Klimschutzmanagement geschaffen, um Einzelmaßnahmen der Gemeinde zu bündeln, Förderungen zu beantragen und neue Klimaprojekte auf den Weg zu bringen.



*Janine Schneider, Gemeinderätin
Sprecherin Ortsverband
Janine.Schneider@gruene-hksbr.de*



NEUIGKEITEN AUS ORTSVERBAND UND FRAKTION

Wir sind auch auf Social Media

Unsere Ziel ist es u.a., die politische Arbeit der Gemeinderatsfraktion und des Ortsverbandes transparent für die Bürger*innen zu gestalten. Deshalb informieren wir nun - neben der Webseite sowie Facebook - auch auf Instagram (Gruene_Hksbr). Auf allen Seiten findet man Artikel der „Ratsbegründung“ und Hinweise zu unseren Terminen, z.B. welche Gäste bei den monatlichen Treffen mitdiskutieren oder wann im Herbst unser beliebtes Kartoffelfeuer stattfindet.



Dominik Dommer
Sprecher Ortsverband
Dominik.Dommer@gruene-hksbr.de



47 Beiträge 132 Abonnet... 134 Abonniert

OV Grüne Höhenkirchen-Sbr.
Ortsverband Bündnis 90/Die Grünen Höhenkirchen-Siegersbrunn #grünehöhenkirchensiegersbrunn #höhenkirchen... mehr gruene-hksbr.de/



Ein Blick in den Gemeinderat



Eure Artikel aus den Gemeinderats-sitzungen finde ich großartig.“ – Dies ist eine von vielen ähnlichen Reaktionen auf unsere „Ratsbegründung“. Unter diesem Titel berichten wir online über Gemeinderats- und Ausschusssitzun-



Karsten Voges
Fraktionsvorsitzender
Gemeinderatsfraktion
(Beauftragter für Digitales)
Voges@gmx.de

gen. Eine*r von drei Gemeinderät*innen berichtet über die wichtigsten Entscheidungen und persönlichen Einschätzungen. Über 20 Beiträge mit mehr als 1770 Aufrufen gibt es seit Mai 2020 auf unserer Webseite. Schaut einfach mal vorbei.

Quo vadis, Höhenkirchen-Siegertsbrunn?

Wie wollen wir leben, wohin steuert der Ort? Gibt es Grenzen beim Bauen? Können wir mit Carsharing-Angeboten, öffentlichem Personen-Nahverkehr und Ausbau des Radwegenetzes die Zahl der Autos reduzieren, die täglich die Bahnhofstraße verstopfen? Brauchen wir immer größere Tiefgaragen, weil jede Familie zwei oder mehr Autos hat? Drehen sich bald Windräder im Forst und versorgen uns mit grünem Strom?

Mobilität, Klima und Ortsentwicklung gehören zu den zentralen Themen dieses Jahres. Gerade beim Thema Mobilität besteht parteiübergreifend der große Wille, die im städtebaulichen Konzept (ISEK) bereits skizzierten Maßnahmen zur Förderung des Rad- und Fußverkehrs umzusetzen.

Vorrang für Radler*innen und Fußgänger*innen!

„Wir haben 2012 angefangen, und jetzt ist es 2021!“, beklagt die grüne Fraktion im Gemeinderat und fordert, das seit Jahren geplante Mobilitätskonzept endlich voranzubringen. Dabei sollen die Bürger*innen eng in die Konzeption mit einbezogen werden. Wir möchten, dass der Ort Mitglied

in der „Arbeitsgemeinschaft fahrradfreundliche Kommunen“ (AGFK) wird, um den Anteil des Rad- und Fußverkehrs deutlich zu erhöhen. Zudem unterstützen die GRÜNEN die Forderung des ADFC, Fahrbahnquerungen für Radfahrer*innen und Fußgänger*innen an den Ortseingängen so umzubauen, dass die Wege sicher in beiden Richtungen genutzt werden können. Die GRÜNEN fordern Geschwindigkeitsbeschränkungen, im Ort Tempo 30 und außerhalb auf der Wächterhofstraße 70 km/h.

Nachhaltig beschaffen – vom Recyclingpapier bis zum E-Auto

Die Klimaschutzgemeinde mit Leben füllen – dazu soll unser Antrag zum ökologisch, sozial-nachhaltigen und fairen Einkauf beitragen. „Jährlich beschaffen Kommunen in Deutschland Waren und Dienstleistungen im Wert von 175 Milliarden Euro. Fast immer erhält der billigste Anbieter den Zuschlag – oft zu Lasten der Umwelt und der sozial Schwächsten, nämlich Kindern und Frauen in Entwicklungsländern, die in Steinbrüchen und Nähfabriken arbeiten müssen“, argumentiert die Gemeinderatsfraktion. „Wir wollen erreichen, dass künftig für alle Beschaffungen der Kommune anerkannte Gütesiegel wie der Blaue Engel oder die international verbindlichen ILO-Arbeitsschutzrichtlinien gelten.“ Auf den Prüfstand gestellt werden sollen Büromaterialien (Drucksachen, Papierwaren), Reinigungs- und Hygieneartikel, Textilien und Dienstkleidung, Lebensmittel und Catering, im kommunalen Bereich eingesetzte Baustoffe und Leuchtmittel, Elektrogeräte, Computer und Fahrzeuge.





Alle gegen Kiesabbau

Der ganze Ort stemmt sich gegen den Kiesabbau. Die Diskussionen der Ortsverbandsmitglieder mit dem BUND und der Initiative Nachhaltiges Höhenkirchen sowie innerhalb des Gemeinderats haben gezeigt, dass wir auf kommunaler Ebene kaum weiterkommen. Der Grünen-Landtagsabgeordnete Christian Hierneis forderte auf unserer Veranstaltung „Kies

und kein Ende“ deshalb nicht nur bundesweit verbindliche Recyclingquoten im Bau, sondern auch eine Bestandsaufnahme, wie viel Kies in der Region nachgefragt wird. „Alle werben mit regionalem Abbau, aber es gibt keine Untersuchung, wie viel Kies wir hier überhaupt brauchen. Wir haben einen totalen Wildwuchs.“ Wie auch auf Landesebene unterstützen wir Bürger*innen-Proteste gegen die Ausweisung neuer Gruben. Dabei werden wir uns weiter mit den Kies-Gegner*innen im Landkreis und darüber hinaus vernetzen, denn nur gemeinsam können wir Gehör finden.



*Dorothee Stoewahse
Gemeinderätin (Umweltbeauftragte)
Dorothee.Stoewahse@gruene-hksbr.de*

Windkraft im Höhenkirchner Forst

Höhenkirchen-Siegertsbrunn will Verantwortung für unsere Zukunft übernehmen. Unsere Gemeinde ist nun Klimaschutzgemeinde und wird damit vermehrt grüne Entscheidungen treffen. Ein Projekt, das bereits vorher bestand und das uns dieses Jahr weiter begleiten wird, ist der Plan zur Errichtung von drei Windkraftanlagen im Höhenkirchner Forst. Für uns GRÜNE ist dieses Projekt von großer Bedeutung. Nicht nur, weil die bisherigen Untersuchungen und Messungen für den Standort sprechen. Nicht nur, weil wir darin eine gute Chance sehen, dass die Bürger*innen von der Energie-

wende durch direkte Beteiligung profitieren. Sondern auch, weil die Energiewende, essentiell für die Erreichung der Klimaziele, nur dann gelingen kann, wenn sich die Kommunen aktiv für einen guten Energiemix einsetzen und nicht auf Berlin oder Brüssel warten. Hier vor Ort können wir die richtigen Entscheidungen für unsere Zukunft und die unserer Kinder treffen.



*Barbara Mokry-Kirm
Beisitzerin im Vorstand
vorstand@gruene-hksbr.de*

NACHGEFRAGT

Im Gespräch mit Ulrike Michl und Janine Schneider



DOMINIK DOMMER: Vor einem Jahr haben wir uns zu einem Interview zur Kommunalwahl getroffen (nachzulesen auf unserer Webseite). Kurz danach seid ihr in den Gemeinderat gewählt worden. Wie habt ihr das erste Jahr im Amt empfunden?

ULRIKE MICHL: Für mich waren die Corona-bedingten Einschränkungen gleich zu Beginn unserer Gemeinderatsarbeit die größte Herausforderung. Es ist einfach anders, sich direkt zu begegnen als in On-

line-Sitzungen oder Telefonkonferenzen. Bei der 1. Klausurtagung des Gemeinderats im Sommer 2020 konnten wir uns glücklicherweise persönlich treffen. Das habe ich als sehr wertvoll für die folgende Arbeit im Gremium empfunden. Rückblickend sehe ich das erste Jahr im Amt als einen Marathon für Gemeinderat und Verwaltung: Für viele wegweisende Projekte stehen Entscheidungen an, z.B. Windenergie, Kiesabbau, zukunftsfähige Bebauungspläne, für einige Grüne Kernthemen wurden die Be-

schlüsse schon gefasst: z.B. Erklärung zur Klimaschutzgemeinde, Fahrradkonzept ...

JANINE SCHNEIDER: Das erste Jahr ist schnell verfliegen. Für mich war es ein angenehmes Arbeiten, geprägt von Respekt. Die fraktionsübergreifende Klausur hat dazu sicher beigetragen. Die größte Herausforderung war und ist der Kiesabbau. Wenn Landes- und Bundesgesetze die eigenen Entscheidungsmöglichkeiten auf ein Minimum reduzieren, dann ist es schwierig, einen guten Weg zu finden. Hier müssen wir schauen, was für unseren Ort die beste Entscheidung ist.

D: Du warst die 1. Grünen Gemeinderätin hier im Ort, Ulrike. 30 Jahre später wurdest du - sogar als „Häufelkönigin“ - wieder gewählt. Welche Unterschiede merkst du bei der heutigen Arbeit im Gemeinderat zu früher?

U: Es ist natürlich ein Riesenunterschied zu 1990: Ich bin nicht mehr als Einzelkämpferin unterwegs, sondern Mitglied der zweitstärksten Fraktion im Gemeinderat! Eine Herausforderung waren anfangs die veränderten Kommunikationswege. In den neunziger Jahren gab es vor und in jeder Sitzung große Stapel Papier zu bearbeiten, heute läuft Information digital. Ich erlebe auch mehr als früher themenbezogene Zusammenarbeit aller Fraktionen und ein größeres Interesse der Bevölkerung an dem, was in der Gemeinde geplant, gebaut und verändert wird. Die Herausforderungen sind in allen Bereichen gewachsen. Sehr gut finde ich die erstmalige Berufung von Beauftragten für Behinderte, Umwelt, Digitalisierung und Jugend, die für kurze Informationswege und regelmäßigen Austausch zwischen Gemeinderat, Verwaltung, Arbeitskreisen und Betroffenen sorgen.

D: Janine, du bist zum ersten Mal Gemeinderätin und u.a. Mitglied im neuen Umwelt-, Energie- und Verkehrsausschuss.

Neu ist auch die Umweltbeauftragte (Dorothee Stoewahse aus der Grünen Fraktion). Hast du den Eindruck, dass es damit in der neuen Legislaturperiode auch ein stärkeres Bewusstsein für diese Themen im Gemeinderat gibt?

J: Ich finde schon, dass wir mit der Verdoppelung unserer Sitze einen besseren Stand haben. Viele Wähler*innen wünschen sich eine ökologische Sicht auf Entscheidungen und eine nachhaltige Entwicklung des Ortes. Zugleich finden sich im neuen Gemeinderat viele Menschen, denen klar ist, ein „weiter so“ funktioniert nicht. Das sieht man schon an der einstimmigen Erklärung zur Klimaschutzgemeinde. Daher bin ich zuversichtlich, dass die aktuelle Legislaturperiode gute Weichen für die Zukunft stellen wird.

D: Welchem politischen Thema im Ort möchtet ihr euch persönlich in den nächsten Jahren besonders widmen?

U: Dem Klimaschutz und der Ortsentwicklung: Da diese Themen fast alle Bereiche des Gemeindelebens betreffen, wünsche ich mir, dass wir in kreativer Zusammenarbeit mit vielen Bürger*innen, Organisationen und Vereinen gemeinsam Lösungen für die Zukunft entwickeln können.

J: Ich möchte einen anderen Blick auf die Stellplatzfrage wagen. Wir bauen eine Tiefgarage nach der anderen. Ist das wirklich zukunftsträchtig? Was brauchen wir im Ort, damit wir mobil sein können ohne beständig neue Stellplätze zu schaffen und welche alternativen Konzepte gibt es? Dieses Thema möchte ich angehen.



*Dominik Dommer
Sprecher Ortsverband
Dominik.Dommer@gruene-hksbr.de*

Drohende Armut wegen Corona: Nothilfefonds eingerichtet



Die Auswirkungen der Corona-Pandemie bringen Menschen aus unserem Landkreis unverschuldet und zum Teil massiv in Not: Kurzarbeit, Entlassungen, Schwangerschaft, Scheidung, Darlehenstilgung u.v.m. Die Folge: kein Geld mehr für Miete, Strom und Dinge des täglichen Lebens.

Verzweifelte Menschen suchen darum die Sprechstunden der Caritas-Sozialstationen in unseren Gemeinden auf. Schon Ende Januar ist das Arbeitssoll der Schuldenberatung für das ganze Jahr erfüllt.

Antje Spilsbury, stellvertretende Geschäftsführerin der Caritas, weiß nicht mehr, was sie den Menschen noch raten und geben soll. Alle Spenden sind aufgebraucht, ihre Mitarbeiter*innen am Limit. Pragmatische, unbüro-

kratische und schnelle finanzielle Hilfe ist jetzt angesagt, um ein Abrutschen in die Sozialhilfe zu vermeiden.

Aus einer virtuellen Konferenz mit Frau Spilsbury und den grünen Sozialausschuss-Mitgliedern der Kreistagsfraktion ging deshalb folgender grüner Antrag hervor: 500 000 € soll der Kreistag in einem Nothilfefonds genehmigen, aus dem unkompliziert und punktgenau geholfen werden kann, beispielsweise durch die teilweise Übernahme von Mieten, Stromkosten, oder durch Finanzierung des erhöhten Lebensmittelbedarfs.

Doch das sei nicht rechtens, so die Verwaltung bei der Bearbeitung des Antrags. Das Eichenauer Urteil verbietet, Gelder aus dem Kreishaushalt an Menschen aus unserem Landkreis als Soforthilfe abzugeben. Der Landkreis darf also nicht den eigenen Menschen mit seinen eigenen Geldern kurzfristig aus Notsituationen heraushelfen!

Der Kreisausschuss beschließt alternativ, ein Spendenkonto einzurichten, in das Privatpersonen, Unternehmen, aber auch Gemeinden einzahlen können.

Die Verteilung der Spenden sollen die Wohlfahrtsverbände und Nachbarschaftshilfen übernehmen, denn sie wissen, wo schnelle und unbürokratische Hilfe am dringendsten benötigt wird.

Es darf also in unseren Landkreis-Nothilfefonds gespendet werden!



*Ingrid Lindbüchl, Kreisrätin
Mitglied im Sozialausschuss
ingrid@lindbuechl.bayern*

Bessere Radwege zwischen unseren Kommunen



Mehr Radwege für alle, die auf dem Weg zur Arbeit oder in der Freizeit im Landkreis unterwegs sind

Das 2015 von den GRÜNEN im Kreistag beantragte Radverkehrskonzept wird beschlossen. Dadurch können Radschnellverbindungen, Radhauptverbindungen, Ergänzungsnetz und Freizeitnetz mit festen Qualitätsstandards sowie eine konsistente Beschilderung geplant werden, damit alle Radler*innen bequem und zügig an ihre Ziele kommen. Die Hauptaufgabe des Kreises ist nun die Koordination der Gemeinden und die Kommunikation in Richtung Bürger*innen. Gute Fahrt!



Tania Campbell, Kreisrätin
tania.campbell@gruene-ml.de

Saubere Busse für unseren Landkreis

In vielen Bereichen machen wir Fortschritte beim Klimaschutz. Beim (Nah) Verkehr geht es aber sehr schleppend voran auf dem Weg zur Klimaneutralität. Die Vorgaben der EU sind klar, daher fordern die GRÜNEN im Kreistag, dass die öffentlichen Busse Vorreiter werden müssen. Unser Landkreis hat zwar erste Schritte gemacht, das reicht aber noch lange nicht aus. Wir kämpfen dafür, dass hier bei uns mehr emissionsfreie Busse zum Einsatz kommen, damit die Mobilität von morgen klimafreundlich wird.



©Halfpoint - stock.adobe.com



Sabine Pilsinger, Kreisrätin
sabine.pilsinger@gruene-ml.de

Klimaschutz jetzt

» **D**eutschland hat in der Krise im letzten Jahr seine Kraft und Stärke gezeigt. Durch die Impfstoffe wächst die Hoffnung auf eine Perspektive, die aus der Pandemie herausführt. Die Lehren aus dieser Krise können uns den Weg bereiten für eine ökologische und soziale Transformation der Gesellschaft – hier im Landkreis München und weltweit. Mit dem Schwung der Veränderung können wir es schaffen, unsere Lebensgrundlagen auf diesem Planeten zu erhalten. Wir sind die erste Generation, die die Auswirkungen der Erderwärmung spürt, aber gleichzeitig die letzte, die etwas dagegen tun kann. Das Wissen haben wir, jetzt müssen wir handeln. Für echten Klimaschutz, für Artenvielfalt, für Gerechtigkeit und eine starke Demokratie. «



Toni Hofreiter, Fraktionsvorsitzender der GRÜNEN im Bundestag

Mitmachen – aktiv werden

Die GRÜNEN setzen sich für eine ökologische, nachhaltige, soziale und offene Gesellschaft ein. In der heutigen Zeit des Umbruchs wollen wir unsere Lebensgrundlagen erhalten und mit neuen Ideen für zukunftsfähige Gemeinden sorgen. Wir kämpfen für ein klimaneutrales Leben, voller erneuerbarer Energie, sauberer Mobilität und hoher Lebensqualität. Wir engagieren uns für Teilhabe, Zusammenhalt und ein friedliches Miteinander.

MACHEN SIE MIT:

www.gruene-ml.de/mitglied-werden
Unsere Zukunft braucht Ihre Mithilfe!

IMPRESSUM

GRÜNE Landkreis München
Franziskanerstr. 14
81669 München
www.gruene-ml.de

V.i.S.d.P.:

GRÜNE Landkreis München:
Sabine Pilsinger und Volker Leib
GRÜNE Höhenkirchen-Siegertsbrunn:
Janine Schneider

Druck:

Uhl-Media GmbH, Bad Grönenbach

Mit Öko-Druckfarben auf FSC-/
Blauer Engel-zertifiziertem
Papier klimaneutral gedruckt.